

Pictures

Let it snow [SasuNaru]

Von Namika

Pictures Of You, Pictures Of Me

„Bin gleich wieder da!“, murmelte Naruto noch, bevor er aus dem Zimmer verschwand und die Tür leise hinter sich schloss.

Die Person, zu der er die Worte gesprochen hatte, war niemand geringeres als Sasuke Uchiha, sein bester Freund.

Ebendieser saß jetzt auf dem Bett und verdrehte nur die Augen. Wo wollte Naruto denn jetzt hin? Erst hatte er ihn zu sich eingeladen, um dann einfach zu verschwinden. Was für eine Zeitverschwendung.

Sasuke drehte leicht den Kopf und betrachtete das Zimmer Narutos näher. Eigentlich seltsam, dass sie sich nun so lange kannten, und er noch nie hier gewesen war.

Es war unordentlich. Und damit war nicht gemeint, dass ein Buch vielleicht aufgeschlagen auf dem Schrank lag und eine Hose noch nicht im Schrank verschwunden war.

Es war richtig unordentlich, obwohl man sah, dass Naruto offensichtlich versucht hatte aufzuräumen.

Die schmutzige Wäsche, sonst mit Sicherheit im gesamten Raum verteilt, lag halb unter dem Bett, offensichtlich mit dem Fuß darunter geschoben. Teile der Ninja-Ausrüstung des Blonden waren auf dem Boden verteilt und man musste aufpassen, dass man nicht aus Versehen irgendwo drauftrat. Das konnte mitunter schmerzhaft werden.

Einige leere Fertig-Ramen standen auf dem kleinen Schreibtisch und waren ineinander gestapelt. Wäre Sasuke nicht Sasuke, so hätte er jetzt geschmunzelt.

Das war so typisch Naruto!

Er erbarmte sich und lehnte sich leicht vor, um eine Schublade zu schließen. Die Unterwäsche des Blonden musste man ja nun wirklich nicht sehen...

Wo blieb dieser eigentlich?

Leicht murrend setzte Sasuke sich wieder zurück auf seinen Platz auf dem Bett und fixierte die Tür.

Was dauerte denn da so lange? Wie er Naruto kannte, riss dieser sicherlich die halbe Wohnung ab bei was-auch-immer-er-vorhatte.

Die Sekunden zogen sich dahin und Sasuke begann sich zu langweilen. Er erhob sich von seinem Platz und wanderte ziellos durch das doch recht kleine Zimmer. Vor einer Kommode blieb er stehen.

Eine seiner schwarzen Augenbrauen wanderte in die Höhe, als er sich selber ins Gesicht sah.

Zum Zeitpunkt der Aufnahme war er noch Jahre jünger gewesen. Es war das Teamfoto, auf dem außerdem Sakura, Kakashi und natürlich Naruto zu sehen waren, welches er ebenfalls bei sich Zuhause hatte.

Seine Augen wanderten weiter.

Naruto und Konohamaru mit dem Hokage der dritten Generation. Der Enkel des inzwischen verstorbenen streckte dem Blonden auf diesem Bild die Zunge heraus, was dieser nur mit einem typischen Naruto-Grinsen und dem Victory-Zeichen quittierte. Der Hokage stand hinter ihnen und schien sich offensichtlich zu amüsieren. Sasuke sah kurz zu der Tür, doch keine Geräusche vor dieser verrieten, dass Naruto zurückkehren würde.

Also konnte er sich genauso gut weiter ansehen, welche Bilder sein Teamkamerad für wichtig genug erachtete sie in seinem Schlafzimmer aufzustellen.

Als nächstes fiel sein Blick auf ein wesentlich jüngerer Bild. Diesmal waren Naruto und er selbst abgebildet.

Es war im Herbst gewesen und sein bester Freund hatte Geburtstag gehabt. Aus diesem Grund hatten sie beide ungewöhnlich friedlich nach dem Training unter einem Baum gelegen und sich ab und zu leise unterhalten.

Er konnte sich gar nicht erinnern, was Sakura und Kakashi zu diesem Zeitpunkt getan hatten, aber einer von den beiden hatte wohl das Foto gemacht.

Er erinnerte sich noch sehr gut daran, wie entspannt er damals gewesen war. Er hatte sogar ein leichtes, fast kaum wahrnehmbares Lächeln auf den Lippen.

Was Naruto in dem Moment wohl gesagt hatte...?

„Na, ist es spannend sich selbst anzustarren?“

Nicht im Mindesten überrascht drehte Sasuke sich um. Er hatte gehört, dass Naruto hereingekommen war, noch bevor dieser das Wort ergriffen hatte.

„Ja, ich muss sagen, ich sehe um Welten besser aus als der andere Kerl auf dem Foto.“, erwiderte Sasuke trocken.

„Haha!“

Naruto trug zwei Tassen in der Hand, von denen er eine jetzt seinem Teamkameraden entgegen hielt. Etwas verwundert, was jemand, der ihn nicht so gut kannte, sicher nicht merken würde, sah der Schwarzhaarige auf die Hand mit der Tasse, die ihm noch immer entgegen gestreckt war.

„Nun nimm schon! Ist nur Tee, ich weiß ja, dass du keinen Kakao magst.“ Sasuke nahm ihm die Tasse aus der Hand und sah hinein.

Tatsächlich war es nur Früchtetee. Naruto grinste und setzte sich im Schneidersitz auf sein Bett.

„Dachtest du jetzt echt, ich lüg dich an?“ Er nahm seine eigene Tasse in beide Hände und pustete leicht hinein, um den heißen Kakao darin abzukühlen, damit er sich nicht die Zunge verbrannte.

„Bei dir weiß man nie.“ Sasuke trank einen Schluck und betrachtete die Bilder weiterhin nachdenklich.

Eine Weile herrschte Schweigen, aber es war nicht unangenehm oder störend. Wenn man wollte, konnte man es als friedliche Eintracht bezeichnen.

Naruto sah aus dem Fenster, er blickte aber nicht wirklich hinaus, denn auch er schien inzwischen gedanklich nicht mehr ganz anwesend zu sein.

„Warum hast du hier nur drei Bilder stehen?“, fragte Sasuke schließlich.

Seine Augen richteten sich auf den Blonden. Er hatte erwartet, dass hier wirklich jeder mindestens einmal vertreten sein würde.

Kiba, Shikamaru, Neji, Hinata und all die anderen, doch hier waren nur er, Kakashi, Sakura, Konohamaru und der dritte Hokage.

Naruto brauchte einen Moment, um Sasukes Frage aufzunehmen und zu verstehen.

„Ähh...achso, ich hab hier nur die wichtigsten Leute aufgestellt. Hatte kein anderes Bild von Konohamaru, deshalb ist der Hokage mit drauf.“, erklärte er und trank einen Schluck von seinem Kakao, während sein bester Freund nur verstehend und nachdenklich zugleich nickte.

Naruto hatte alle wichtigen Leute aufgestellt. Warum war Sasuke dann gleich doppelt? Auch er nahm einen Schluck und beschloss dann seine Frage einfach zu stellen.

„Und warum hast du mich zweimal?“ Bei diesen Worten ging er einige Schritte zurück und setzte sich einfach auf den Tisch.

Er hatte nicht mehr stehen wollen, das Bett hatte Naruto komplett beschlagnahmt und auf dem Boden sitzen wollte er nicht. Warum hatte Naruto hier eigentlich keinen einzigen Stuhl? Der Bewohner der Wohnung lachte leise, beruhigte sich aber schnell wieder.

„Ich dachte, das wär klar, Teme. Auch wenn du's nicht hören willst, bist du mein bester Freund und damit am Wichtigsten. Außerdem...ich mag das Bild von meinem Geburtstag.“ Entgegen seiner sonstigen Art wippte Sasuke mit den Beinen, während Naruto redete. So, er war also am Wichtigsten?

Er stellte seine Tasse neben sich ab, sah in die blauen Augen seines besten Freundes und wollte gerade etwas erwidern, als dieser plötzlich aufsprang und dabei scheinbar komplett ignorierte, dass seine Tasse klirrend zu Boden fiel, scheppernd zerbrach und dabei den Kakao über den Boden verteilte.

„Naruto-was...?“

„Schau Sasuke, es schneit! Der erste Schnee in diesem Jahr!“

Und bevor der Angesprochene es auch nur geschafft hatte sich zum Fenster umzudrehen und die Behauptung zu überprüfen, war Naruto aus dem Zimmer und der Wohnung gestürmt. Fassungslos starrte Sasuke ihm nach.

Er wusste ja, dass Naruto der erste Schnee im Jahr wichtig war, aber musste er deshalb gleich in einem dünnen, langärmligen Shirt und ohne Schuhe oder Socken raus rennen?

Er sprang elegant wie immer vom Tisch und stieg über die Scherben der Tasse hinweg. Als er an der Garderobe vorbeikam, zog er seine Jacke an und nahm die des Blondes an sich.

Schnell griff er noch nach Narutos Schuhen und dem Wohnungsschlüssel, den er nach kurzem Suchen im Badezimmer gefunden hatte, und schloss die Tür hinter sich. Die Frage, warum sich die Schlüssel im Badezimmer befunden hatten, stellte er sich gar nicht erst.

Bei Naruto half meistens nur hinnehmen und nicht nachfragen.

Er trat auf die Straße und sah sofort den Gesuchten. Unwillkürlich schüttelte Sasuke belustigt den Kopf und konnte ein Lächeln nicht unterdrücken.

Sein bester Freund war wirklich und wahrhaftig bekloppt!

Da stand er nun auf einer Wiese, die direkt neben dem Mietshaus war, in dem er wohnte, und drehte sich freudig im Kreis, während die weißen Flocken auf ihn niederfielen.

Seine Augen waren geschlossen und er war immer noch barfuß. Es schien Naruto nicht zu stören, doch Sasuke fand nicht, dass das der geeignete Aufzug war, um sich am Schnee zu erfreuen.

Er stapfte auf seinen Teamkameraden zu, warf ihm die Schuhe genau vor die Füße und hielt ihn anschließend an den Schultern fest, damit er sich nicht weiter drehte.

„Dass du bekloppt bist, wusste ich schon lange“, murmelte Sasuke, während er die Jacke um Naruto legte, „, aber bei Schnee seine Tasse hinzuwerfen und in solchen Klamotten und ohne Schuhe raus zu rennen, übersteigt alles.“

Der Blonde grinste nur und schlüpfte in die Ärmel der Jacke. Noch immer schmunzelnd beobachtete er, wie Sasuke den Reißverschluss ebenjener zuzog.

„Ich mag den Schnee halt...“, sagte er, als ob das eine Erklärung wäre.

Sasuke unterließ es ihn darauf hinzuweisen, dass es keine zwei Minuten gedauert hätte sich ordentlich anzuziehen. War ja doch vergebene Liebesmüh...

Er trat einen Schritt von Naruto zurück und musterte ihn forschend.

„Was grinst du so?“

„Ach, ich hab mir nur grad überlegt, dass ich dich jetzt mit Schnee bewerfen würde, wenn schon mehr da wär!“, wurde ihm fröhlich geantwortet.

„...Ich würde dich sowieso fertig machen, Baka.“ Sasuke wandte sich ab und ging langsam zu dem Haus zurück.

Schnee war kalt und das war einer der Gründe, warum er dem weißen Treiben nicht halb so viel abgewinnen konnte wie Naruto.

„Als ob! Ich hab schon mit Schnee geworfen, als du noch in die Windeln gemacht hast.“

Sasuke zog eine Augenbraue in die Höhe und blieb stehen.

Als er sich umdrehte, war das erste was er sah, ein breites Grinsen Narutos, welches er wirklich zur Genüge kannte.

„Das sehen wir dann morgen.“, erwiderte er nur und ging einen Schritt zurück, um die Hand des Blondens zu greifen und ihn zu dem Haus zu ziehen.

„Und jetzt machst du die Kakao Schweinerei weg!“

„Du, Sasuke?“

Naruto hockte auf dem Boden und sammelte gerade die Scherben seiner ehemaligen Lieblingstasse ein, während der Angesprochene wieder auf dem Tisch saß und seinen nun deutlich kühleren Tee trank.

„Hm?“

Es dauerte etwas bis der Blonde wieder etwas sagte, da er gerade halb unter dem Bett lag, um eine Scherbe von dort hervor zu fischen.

Er wusste schon in diesem Moment, dass er sich an einem der nächsten Tage schneiden würde, weil er in eine übersehene Scherbe treten würde. Doch im Moment war ihm das mehr als egal.

„Hast du auch Bilder bei dir zuhause?“, fragte er schließlich und sah auf. Doch Sasukes Blick lag nicht auf ihm, sondern war an die Wand hinter ihm gerichtet.

Er nickte leicht.

„Welche?“

„Wie bei dir. Nur die wichtigsten Menschen.“

Der Blonde nickte und trat zum Mülleimer, um die Reste der Tasse zu entsorgen. Er

blieb neben Sasuke stehen.

„Und wen hast du da so?“ Er hatte sich fast nicht getraut die Frage zu stellen, doch er wäre nicht Naruto Uzumaki, wenn er sie nicht trotzdem gestellt hätte!

Sasuke drehte den Kopf minimal und sah ihm in die Augen.

„Meine Familie, ein Teamfoto, ...“

Er zögerte einen Moment. Eigentlich hatte er Naruto das nie sagen wollen, aber wenn er eh schon fragte, war es doch letztendlich auch egal.

„...eins von uns beiden und eins von dir allein.“

Mit leicht schief gelegtem Kopf sah der Blonde ihn an.

„Dann hast du ja...drei von mir.“ Sasuke schmunzelte leicht und nickte.

„Gut zusammengerechnet, Intelligenzbestie.“ Naruto übergang diesen –eindeutig sarkastisch gemeinten- Kommentar und fing an zu grinsen wie ein Honigkuchenpferdchen (oder wie ein Breitmaulfrosch, das kam auf die Nettigkeit des Betrachters an).

„Das heißt, du magst mich!“

Der Schwarzhaarige verdrehte leicht die Augen.

„Hm.“, erwiderte er einsilbig. Plötzlich überkam Naruto scheinbar wieder ein Geistesblitz, denn er rannte zu seinem Schrank, riss diesen auf und zerrte schließlich eine Kamera hervor.

„Dann brauch ich jetzt auch drei Bilder von dir, dattebayo!“ Er grinste und sprintete wieder zu Sasuke, der die Kamera in seiner Hand mit hochgezogener Augenbraue musterte und die Arme verschränkte.

„Lächle mal!“, kam da auch sofort die Aufforderung von Naruto, der den Fotoapparat schon auf sein Opfer gerichtet hatte.

„Vergiss es, Naruto.“, war die nicht gerade freundliche Erwiderung. Etwas enttäuscht ließ der Blonde die Kamera sinken. Er schien einen Moment zu überlegen, was in 90 Prozent der Fälle nichts Gutes für die Menschen um ihn herum bedeutete.

Schließlich stellte er sich neben Sasuke und hielt die Kamer auf sie beide gerichtet.

„Dann eben ein anderes Motiv...“, murmelte er, bevor er dem Schwarzhaarigen einen federleichten Kuss auf die Wange hauchte und gleichzeitig den Auslöser betätigte.

Es blitzte und das Bild war gemacht.

Der Blondschoopf sah seinen besten Freund an, mit einer seltenen Angst in den Augen. Er wusste schließlich nicht, ob der Schwarzhaarige nun sauer war.

Sasuke seufzte leicht und drückte Naruto nun seinerseits einen haucharten Kuss auf. Allerdings nicht auf die Wange, sondern auf den Mund.

„Davon will ich einen Abzug.“, verlangte er schließlich.

„Kein Problem!“, erwiderte der Blonde und ihm entfuhr ein glückliches Quietschen.

„Aber jetzt hol dir einen Lappen, da ist immer noch Kakao auf dem Boden.“, ermahnte Sasuke ihn lächelnd.

Naruto konnte sich nicht helfen, in seinen Ohren hatte die Stimme seines Freundes ungewohnt liebevoll geklungen.

„Aye, Aye!“ Grinsend drückte der Blonde ihm noch einen Kuss auf den Mund und verschwand dann fröhlich summend aus dem Zimmer.

Noch immer kaum wahrnehmbar lächelnd, wand Sasuke sich um und sah aus dem Fenster.

Noch immer schneite es und um ihre Schneeballschlacht am nächsten Tag brauchten

sie sich sicher keine Sorgen zu machen. Es würde genug liegen bleiben. Sasuke trank noch einen Schluck seines Tees, stellte die Tasse dann aber angeekelt zur Seite. Sein Getränk war inzwischen komplett erkaltet. Waren sie scheinbar zu lange draußen im kalten Schnee und anschließend mit dem Bild beschäftigt gewesen. Aber vielleicht...waren Schnee, Kakao und Bilder doch nicht so schlecht, wie er immer gedachte hatte, überlegte Sasuke, als sein Chaot wieder ins Zimmer kam und ihn breit angrinste.